FREUNDESBRIEF
JULI 2022

Albanien und Ukraine, Herausforderungen und Dankbarkeit

Bei zwei Hilfskonvois brachten unsere Helfer ukrainische Flüchtlinge nach Deutschland. Sechs von ihnen wohnen nun im Vereinshaus.

Foto: Heiko Hoffmann

Liebe Freunde,

durch den Versand des Albanienhefts vor drei Monaten ist dies unser erster Freundesbrief seit Jahresbeginn; daher können wir in diesem Rahmen zum ersten Mal über unsere Ukraine-Nothilfe berichten. **Zuerst möchte ich den vielen Spendern, Helfern und Partnern danken: Durch Ihre Unterstützung konnten wir schnelle und praktische Hilfe für Familien auf der Flucht leisten – und tun es weiterhin.**

Vier Monate Ukraine-Nothilfe

Schon am 26. Februar, kurz nach Beginn des russischen Angriffs, veröffentlichten wir über die OSTSEE-ZEITUNG unseren ersten Spendenaufruf. Mit den eingegangenen Geldern unterstützten wir zu Beginn unseren Partner Julian Kirschner, der seit Jahren Hilfstransporte u.a. in die Ukraine fährt und dort ein Jugendzentrum in Ushgorod unterstützt. Im März fuhren wir selbst mit zwei Konvois nach Tulcea an der rumänisch-ukrainischen Grenze. Auf dem Hinweg brachten wir Lebensmittel und Hygieneartikel, Bettwäsche und Matratzen sowie medizinisches Material, vieles davon Sachspenden aus Wismar. Auf dem Rückweg nahmen unsere Fahrzeuge Flüchtlinge mit nach Deutschland. Die meisten von ihnen kamen bei Verwandten unter; zwei Familien wohnen seit Ende April in unserem Vereinshaus.

Mit Abebben der Flüchtlingswelle hat sich die Form der Hilfe geändert. Unsere Mitarbeiter in Wismar kümmern sich nun zum einen um die Flüchtlinge in unserem Haus. Das ist sehr arbeitsintensiv – aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse, und auch weil eines der Kinder durch seine Behinderung (Autismus) besondere Fürsorge benötigt. Auf einer zweiten Schiene bieten wir seit Juni mit dem Ukrainischen Club im Vereinshaus einen Treffpunkt für alle Ukrainer aus Wismar und Umgebung.

All diese Hilfe wäre nicht möglich ohne Ihre Spenden sowie unser Partner-Netzwerk in Wismar. **Unterstützen Sie uns weiter. Auf unserer Website finden Sie Bilder, Blogbeiträge und immer die neuesten Infos zum Stand der Ukraine-Nothilfe.**

Aktueller Blogbeitrag
www.chwev.de/blog2228

Projektseite
www.chwev.de/ukraine

Jubiläumskonferenz

Neben der Ukraine-Hilfe läuft die Arbeit in Albanien unverändert weiter. Einen Höhepunkt bildete die Diakonia-Konferenz Anfang Mai: Gemeinsam mit deutschen und albanischen Partnern, Mitarbeitern und Freunden feierten wir unser Doppeljubiläum 30 Jahre CHW und 10 Jahre Diakonia Albania. Bei der Konferenz war viel Anerkennung für das in 30 Jahren Erreichte zu hören, aber ebenso persönliche Erinnerungen sowie Erwartungen und Visionen für die Zukunft. Am zweiten Tag fuhren die Gäste von Pogradec in die Berge. Dort feierten sie einen Gottesdienst in Bishnica und besichtigten die sanierte Schule in Proptisht.

Sprecher waren u.a. Jannis von Oy, stellvertretender deutscher Botschafter in Albanien, Volkmar Klein, MdB und der Wismarer Bürgermeister Thomas Beyer

Foto: Hans-Otto Weinhold

Falls Sie nicht dabei waren: Auf der Projektseite finden Sie Eindrücke und Videos von der Veranstaltung sowie eine Jubiläums-Präsentation mit Bildern aus unserer 30jährigen Arbeit.

Projektseite
www.chwev.de/jubilaeum2022

Grundstück für Neubau in Bishnica ist gekauft

Diese Neuigkeit möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Nach jahrelangem Hin und Her mit immer neuen, unerwarteten Hürden konnten wir am 17.06. mit der Erbengemeinschaft (Gonis Verwandtschaft) den Kaufvertrag für das Grundstück in Bishnica unterzeichnen. Der Kauf ist notariell beglaubigt und geht nun zum Katasteramt in Pogradec, wo die Diakonia Albania als neue Eigentümerin eingetragen wird.

Damit ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum geplanten neuen Zentrum endlich geschafft. In den nächsten Wochen arbeiten wir weiter an den Unterlagen für den Bauantrag. Außerdem können wir nun aktiv Sponsoren suchen, die sich finanziell an dem Neubau beteiligen.

Projektseite
www.chwev.de/neubau

Weihnachtsaktion 2022 hat begonnen

Foto: Hans Lotter

Schirmherr der diesjährigen Weihnachtspäckchenaktion ist Jan Lindenau, Bürgermeister von Lübeck. Daher eröffneten wir die Aktion am 05.06. bei einem Gottesdienst in der Lübecker Baptistengemeinde. Dabei wurden auch die neuen Flyer und Plakate vorgestellt, die Sie ab sofort im Vereinsbüro anfordern können.

- **Sammelstellen gesucht:** In den nächsten Wochen werden wir die Liste der Sammelstellen vorbereiten. Vielleicht möchten Sie sich privat, als Gemeinde, Verein oder Firma beteiligen? Als Sammelstelle nehmen Sie die Päckchen der Spender an, wir holen sie dann bei Ihnen ab.
- **Werbung machen:** Jede Aktion lebt vom Mitmachen. Laden Sie Ihre Freunde ein, hängen Sie Plakate aus, schreiben Sie Artikel für die Lokalzeitung. Wir stellen Ihnen Werbematerial zur Verfügung, das in den nächsten Wochen noch vervollständigt wird.

Projektseite
www.chwev.de/weihnachten

Liebe Freunde, in diesen unsicheren Zeiten haben vor allem die sowieso schon Benachteiligten zu leiden. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam helfen, wo immer wir können!

Ihr Frieder Weinhold

Christlicher Hilfsverein Wismar e. V. (CHW)

Vorsitzender:
Frieder Weinhold
Amtsgericht Schwerin
VR 3197

Turnplatz 4
23970 Wismar
Germany
www.chwev.de

T +49 (0) 38 41-22 53-0
F +49 (0) 38 41-22 53-29
M +49 (0) 171-4 15 46 06
E info@chwev.de

Spendenkonto bei der
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
IBAN: DE51 1405 1000 1200 0141 00
BIC: NOLA DE 21WIS

Diakonie
Mitglied im
Diakonischen Werk

Design: Studio2.de